

Oben: Kain und Abel

Ein kirchliches Vorzeichen für die Ankunft Christi:

Verrat und kirchlicher Bruderhass

Ein kirchliches Vorzeichen für die Ankunft Christi:

Verrat und kirchlicher Bruderhass

„Der Hass ist das Gift des Teufels“

Hl. Kosmas von Aitolien

Und Jesus ging aus dem Tempel fort und seine Jünger traten zu ihm und zeigten ihm die Gebäude des Tempels. Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr nicht das alles? Wahrlich, ich sage euch: Es wird hier nicht ein Stein auf dem andern bleiben, der nicht zerbrochen werde.

Die Vorzeichen: Und als er auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger zu ihm und sprachen, als sie allein waren: Sage uns, wann wird das geschehen? Und was wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt? Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen. Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn es muss geschehen. Aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort. Das alles aber ist der Anfang der Wehen. Dann werden sie euch der Bedrängnis überantworten und euch töten. Und ihr werdet gehasst werden um meines Namens willen von allen Völkern. **Dann werden viele zu Fall kommen und werden sich untereinander verraten und sich untereinander hassen.** Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen. Und weil die Missachtung des Gesetzes überhandnehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten. Wer aber beharrt bis ans Ende, der wird selig. Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.

Mt 24, 1-13

Der Hl. Cyrill von Jerusalem über das kirchliche Vorzeichen:

„Sehet zu, daß euch niemand irre führe! Denn viele werden in meinem Namen kommen und sagen: Ich bin Christus, und sie werden viele verführen“.

Zum Teil sind diese Worte in Erfüllung gegangen. Denn so haben bereits Simon, der Magier, und Menander und noch andere gottlose Häresiarchen (Sektenführer)

gesprochen. Und noch andere werden zu unserer Zeit oder auch nach uns so sprechen.

Ein zweites Zeichen geben die Worte:

„Ihr werdet hören von Krieg und Kriegsgerüchten“.

Die Perser führen zur Zeit Krieg mit den Römern wegen Mesopotamien, Oder ist es nicht so? Ein Volk steht gegen das andere und ein Reich gegen das andere auf, oder ist es nicht so?

„Und es wird sein allenthalben Hunger und Pest und Erdbeben“.

Das trifft bereits zu. Wiederum heißt es:

„Schrecken vom Himmel und große Ungewitter“, „Wachet also“, — heißt es — „da ihr nicht wisset, an welchem Tag unser Herr kommen wird!“ (vgl. Mt 24. Lk 21)

Doch wir suchen für die Ankunft (Christi) ein Zeichen, das speziell uns betrifft: **Wir Mitglieder der Kirche wollen ein kirchliches Zeichen. Da sagt der Retter:**

„Und dann werden viele Anstoß zur Sünde nehmen, und sie werden einander verraten und einander hassen.“

Wenn du hörst, daß Bischöfe gegen Bischöfe, Kleriker gegen Kleriker, Laien gegen Laien blutig vorgehen, so lasse dich nicht verwirren! Die Schrift hat es ja vorhergesagt.

Schenke deine Aufmerksamkeit nicht der gegenwärtigen Geschichte (den schlimmen Dingen die geschehen), sondern der Schrift! Nicht brauchst du, wenn ich,

dein Lehrer, sterben muß, mit mir zu sterben. Dem Hörer kann es besser ergehen als dem Lehrer: wer zuletzt kommt, kann der erste werden. Denn der Herr nimmt auch diejenigen auf, welche erst in der elften Stunde kommen. Fand sich unter den Aposteln ein Verräter, wunderst du dich dann, wenn du unter Bischöfen Bruderhaß findest? Das Zeichen erstreckt sich jedoch nicht nur auf die Führer, sondern auch auf die Laien. Es heißt nämlich:

„Da die Sünde überhand nimmt, wird die Liebe der Masse erkalten.“

Will sich etwa von den Anwesenden jemand rühmen, den Nächsten selbstlos zu lieben? Küssen nicht oftmals die Lippen, lächelt nicht das Gesicht, sind nicht nach außen hin fröhlich die Augen, während das Herz auf List sinnt und unter friedlichen Reden Böses vollbracht wird?

Hl. Cyrill von Jerusalem († 387) - Katechesen an die Täuflinge

Wir haben Mangel an Erkenntnis. Wir entfernen uns immer mehr von Gott, der die Liebe ist: Hass kommt

Wer sich von Gott entfernt, nährt den Hass wider seinen Nächsten in seinem Herzen.

Hl. Isaak der Syrer

Die Liebe zu Gott erträgt den Hass Menschen gegenüber überhaupt nicht.

Hl. Maximus der Bekenner

Seine Bürger aber hassten ihn und schickten ihm eine Gesandtschaft nach und ließen sagen: Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche!

Lk 19, 14

Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis.

Hos 4, 6

Wer den Hass erwürgt, zerschmettert den größten Feind des menschlichen Geschlechtes.

Hl. Johannes Chrysostomus

Der Hass ist das Gift des Teufels.

Hl. Kosmas von Aitolien

Wir sollten Gott zu Gott beten:

GEBETE

Um Mehrung der Liebe und Ausrottung des Hasses und aller Bosheit
Troparion, 4. Ton:

Der Du mit dem Bande der Liebe, o Christus, Deine Apostel gebunden, und uns, Deine gläubigen Knechte, durch dasselbe Dir stark verbunden hast, mache, daß wir Deine Gebote bewahren und einander aufrichtig lieben, durch die Gebete der Gottesgebälerin, o einzig Menschenliebender!

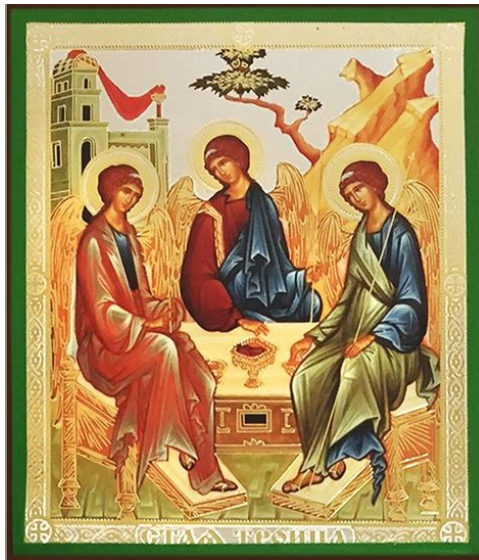
Kondakion, 5. Ton:

Mit Flammen der Liebe zu Dir entzünde unsere Herzen, Christus, o Gott, damit wir, von derselben entflammt, mit Herzen, Gedanken und Seelen und mit allen unsern Kräften Dich lieben mögen, und unsern Nächsten wie uns selbst, und, Deine Gebote bewahrend, Dich rühmen, den Spender aller Güter!

Gebet

Du hast mit dem Band der Liebe Deine Apostel verbunden, Christe, und durch sie auch uns, Deine treuen Diener, an Dich gebunden; gib, Du einziger Menschenfreund, daß durch die Fürbitte der Gottesmutter auch wir Deine Gebote halten und einander ungeheuchelt lieben. Entflamme unsere Herzen mit dem Feuer der Liebe zu Dir, Christus unser Gott, damit wir, durch sie entfacht, von ganzem Herzen, von ganzem Verstand, von ganzer Seele und mit unserer ganzen Kraft Dich lieben, und unseren Nächsten wie uns selbst, und so Deine Gebote halten und Dich preisen, der Du alles Gute schenkest. Amen.

Herr, hilf mir. Schenke mir deine Liebe.



Lasst uns zu Gott umkehren, er liebt uns:

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelange, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde.

Joh 3, 16-17

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Mt 11, 28-30

Lasst uns unsere Wege prüfen und erforschen und umkehren zum HERRN!

Klg 3, 40

So seid nun nicht halsstarrig wie eure Väter, sondern ergebt euch dem HERRN und kommt zu seinem Heiligtum, das er auf ewig geheiligt hat, und dient dem HERRN, eurem Gott, so wird sich die Glut seines Zorns von euch wenden!

2 Chr 30, 8

Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!

Mt 3, 2

Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.

Apg 16, 31

Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Joh 10, 11